

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mode

Brillanz von Beltrao



Die in London ansässige, brasilianische Modeschöpferin Anna Beltrao hat die Londoner Modesaison mit einer Reihe eleganter Modelle für das kommende Frühjahr eröffnet. Das Material für die austauschbaren Einzelteile dieses Modells ist Lirelle.

Für ihr erstes dreiteiliges Modell aus Synthetik, eine raffiniert geschnittene Kombination aus zweifarbiger Weste und Rock hat Anna einen dicht gewebten Körper gewählt; die Ergänzung bildet eine streng gerüschte Hemdbluse.

Das Modell ist auch als bodenlanges Kleid mit zugehörigem Mantel erhältlich und wird in einer Reihe aparter Farbkombinationen hergestellt.

Anna Beltrao, 22 Hanover Square, London W1

Modetelegramm Frühjahr/Sommer 1979: Tendenzwende in Sicht

Was die französischen Modeschöpfer prophezeiten, ist eingetroffen. Eine Tendenzwende ist in Sicht. Schlichte, selbstverständliche Linien, anspruchsvollere Schnittkonstruktionen treten anstelle des lang gepflegten Schlabber-Looks.

Die «Sanduhr-Silhouette» ist das Leitbild der Frühjahrs- und Sommermode 1979. Sie zeigt: breite, betonte Schultern, schmale Taillen und runde Hüften. Die Rocksäume rutschen etwas höher, jedoch nicht so extrem wie in einigen französischen Kollektionen.

Schurwollmäntel — je leichter je lieber

Basis ist die «T»- oder «X»-Linie mit komfortablen Schnitten, ausgeprägten Schultern und neuen Zwischenlängen.

Der Taillemantel

Figurnahe, modellierte Nahtführung (Gehrock à la Gross-papa)

Der Offiziersmantel

Trenchform, sehr lang, hoher Stehbund, breiter Ledergürtel

Der Herrenpaletot

Doppelreihig mit Reverskragen

Der Wickelmantel

Lose, gerade, oft als Raglan, mit und ohne Gürtel zu tragen

Jacken, Jacken über alles

Basis sind lose, gerade Formen, die Mantelfunktion gewährleisten mit bequemen, oft vertieften Aermelschnitten.

Die Cabanjacke

dreiviertellang, breite Schultern, schmale Hüften, doppelreihig oder seitlich verknüpft im Duffle-Stil.

Die Chasuble-Jacke

Aermellos, Seitenschlitze, Hemdencharakter

Die Uniformjacke

Antailliert, zwei lange Knopfreiheiten, Kontrastblenden.

Die bord-à-bord-Jacke

Gerade und kastig oder mit weichem Raglanärmel, Schal-kragen und rundem Abstich.

Frühjahrskostüme halten auf Taille

Basis sind zierliche Büsten, betonte Taillen, seitengerade Röcke, weiche Blusen und Décolleté-Tops zur Ergänzung.

Das Spencerkostüm

Kurze Jacke, leicht beschwinger Rock.



Ein Kostüm in der neuen schmalen Silhouette aus weichem Wollsiegel-Flanell in leuchtendem Gelb. Zum durchgeknöpften Rock wird eine hüftlange Jacke mit kleinem Reverskragen, Schulterlaschen und ein breiter Gürtel getragen. Abgesteppte Seitenfalten, die vom Rücken- bis ins Vorderteil reichen, geben der Jacke eine etwas strenge, dem Military-Look entlehnte Form. Wollsiegel-Modell: Lutz Teutloff; Hut: Weigand; Schuhe: Peter Kaiser; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Das Gürtelkostüm

Strenge, lange Stehbundjacke mit breitem Gürtel oder weiche Schalkragenjacke mit Taillenschaupe, Rock mit Faltenpartie.

Das Schneiderkostüm

Doppelreihig, tief verknöpft, Bleistiftrock.

Das Hosenkostüm

Echter Hosenanzug im Dandy-Stil; kombiniert im Materialkontrast: langes Jackett oder kürzerer, antaillierter Blazer zu schmaler Hose.

Frische Brise für fröhliche Separates

Basis sind sportive Einzelteile für vielseitige Kombinationen. Farb- und Materialkontraste, pfiffige Details im Marinestil: Messingknöpfe, Goldlitzen, Matrosenkragen.

Jacken

Kurz: locker, kastig, bequem. Länger: taillenbetont durch Gürtel und Schauben, seitlich oder im Rücken.

Overshirts

Lässige lange Hemden und Ueberblusen, immer mit Gürtel und Blousons.

Stricktops

Kurz und locker oder lang mit Gürtel, luftige Maschenbilder, feine Garne, Décolleté-Pullis, T-Shirts, Bustiers, Pullunder und Westen aller Art.

Hosen

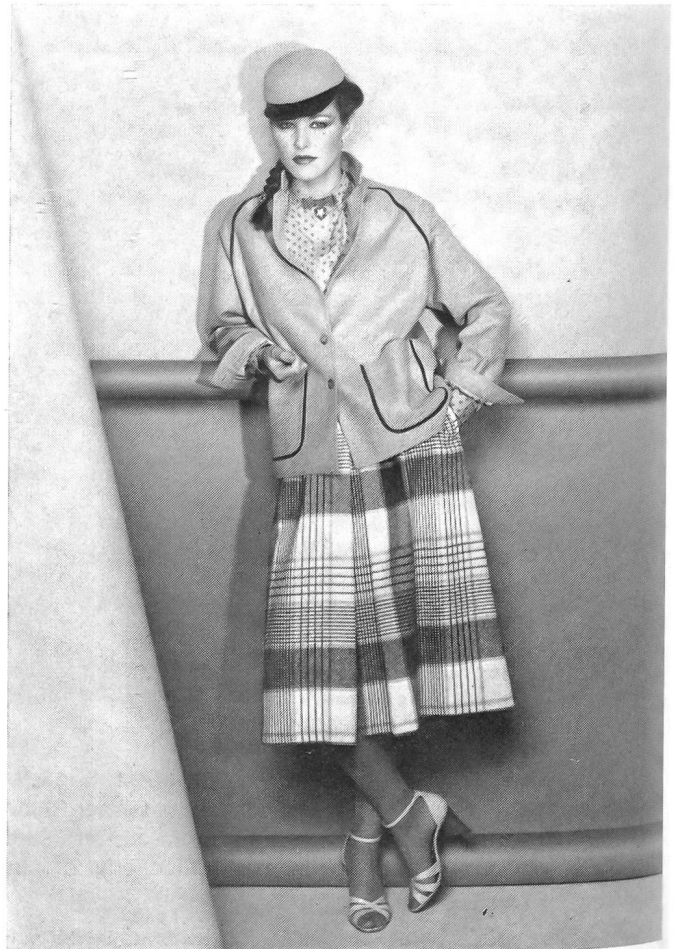
Klassisch: gerade, knöchellang, mit schmalen Aufschlag. Modisch: hochgeschnitten, Niederbund, Fältchen, wadenlange Golf- und Fischerhosen, kniekurze Bermudas.

Röcke

Schlanke Silhouette, gewickelt, geschlitzt oder durchgeknöpft, Kiltvarianten, seitliche Faltenpartien und Hosentröcke.

Kleider — weich und luftig

Basis sind schmale, fließende Linien, leicht gepolsterle Schultern, gegürtete Taillen.



Sportlich-leger ist dieses Rock/Jacken-Ensemble aus sommerlichem Wollsiegel-Flanell. Die Jacke mit Raglanärmeln, kleinen Revers, aufgesetzten Taschen und schmalen Manschetten ist aus salbeifarbenem melangiertem Wollsiegel-Flanell, der mit dunkelgrünen Paspeln abgesetzt wurde. Der farblich passende Karo-Rock ist hüftschmal geschnitten und erhält seine bequeme Weite durch eine tief eingelegte Vorderfalte. Wollsiegel-Modell: Batoni; Mütze: Weigand; Schmuck: Santaniello; Schuhe: Peter Kaiser; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Das Schulmädchenkleid

Im Rücken verknöpft, artige, flach aufliegende Kragen.

Das Mantelkleid

Streng und figurnah, gleitende Shifts, hochgeschlossen oder ausgeschnitten.

Das Chemise-Kleid

Weich blousierend, oft zweiteilig, neue Passenlösungen, bescheidene Kragen, Fältchenschulter. — Tuniken, Dentisten- und Malerkittel über hautengen, auch verkürzten Hosen.

Das Vampkleid

Kurvenreich, gewickelt, drapiert, geschlitzt und grosszügig décolletiert.

«Soft» und «Unconstructed»

«Soft» und «unconstructed» — das bedeutet extrem weich und völlig ohne Einlagen, Schulterpolster und Frontfixierung verarbeitet — präsentiert sich die neue Herrenmode der Saison Frühjahr/Sommer 1979.

Allerdings muss dieser neue Anzug- und Sakkostil im Soft-Look korrekt aussehen, da man sich den Endverbraucher (Mann) schlecht im «Schlabber»- oder «Knitter»-Look vorstellen kann. Die lässig-elegante Bequemlichkeit dieser Modelle darf nur noch «innen gekehrt» fühlbar werden.

Diese extrem weiche und leichte Verarbeitung der Anzugmodelle setzt, wenn sie sitzen sollen, eine hohe Kunst der Schneidertechnik voraus. Das raffinierte «Innenleben» ist nur durch eine verfeinerte Technik in der Verarbeitung zu erreichen.

Diesen Schritt — weg vom «Beton»-Anzug — zu vollziehen, ist den meisten Konfektionären in bestechender Weise gelungen. Seit Jahren hat es in der Herrenmode keinen so ausgeprägten Modewandel mehr gegeben. Nach Jahren mit engtaillierten Sakkos und ausladenden Revers, hautengen Hosen mit ausgestellten Fussweiten, macht nun mehr und mehr ein gekonnt eleganter Lässig-Look in der Männermode Furore.

Die eleganten Wollsiegel-Anzüge und -Sakkos zeigen eine gemässigte V-Linie mit geringer Taillierung, breiterer Schulter und schlanker Hüftpartie. Schmale Revers und schmale Patten sowie Bundfaltenhosen mit wenig Beinweite — 46 bis 48 cm — mit und ohne Umschlag, unterstreichen die bequeme Schnittführung.

Neben vielen Zwei-Knopf-Einreihern mit tief placierten Knöpfen und Zweireihern mit langen, schmalen Revers in steigender oder fallender Fassung zeigen Westen-Anzüge eine nette, klassisch angehauchte Eleganz, die nur gelegentlich aufgelockert wird durch dezent-sportliche Elemente mit Golfalten im Rücken oder tief aufgesetzten Taschen.

Prädestiniert für den neuen, weichen Anzugstil sind hochwertige Wollsiegel-Stoffe, wobei für das sommerliche Programm glatte Kammgarne in dezenten, fast uni-wirkenden Kleinstmusterungen und feine Streifen in hellen bis mittelfarbigen Naturtönen bevorzugt werden. Weiterhin werden softige Streichgarne, feine Melangen und Changeant-



Links: Sportlicher Anzug mit aufgesetzten Taschen, Golfalten, Rückengurt und Weste aus feinem Wollsiegel-Bouclé. Wollsiegel-Modell: Topas-Kleider AG, Wien. Rechts: «Man in Wool»-Modell aus hochwertigem, kleingemustertem Wollsiegel-Kammgarn mit Spitzfassung. Wollsiegel-Modell: Bondress AG, Sargans; Krawatten: Grand Prix; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.



Zweireihige, superweich verarbeitete «Man in Wool»-Sommeranzüge mit aufgesetzten Taschen aus kleingemusterten grêgefarbenen Wollsiegel-Softkammgarnen. Wollsiegel-Modelle: Bleimund, Regensburg; Krawatten: Grand Prix; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Effekte, Kammgarn-Köper, Tropicals, Multivolor-Freskos, gemusterte Gabardine und strukturierte Panamas in Wollsiegel-Qualität eingesetzt.

Neben den Naturtönen, häufig in Kombination mit farbigen Effekten, sind es an die Naturtöne angelehnte Grau-Nuancen, oft in Kombination mit Beige sowie als vielversprechendes Farbthema für die Sommersaison die neuen Grüntöne (Canetti) von Schilf bis zu Mais und Getreidefarben, die den Männern die neue Mode schmackhaft machen sollen.

Als Kontrapunkt zu diesen sportiv-eleganten Farben spielen sich feine leichte Stoffe in dunklen Blau- und Grautönen unter der Bezeichnung «Summerdarks» in den Vordergrund.

Für die modische Avantgarde gedacht ist «Red Pepper» — ein weiches, bräunliches Bordeaux, das in Kombination mit Grau oder Beige, der sommerlichen Männergarderobe neue Farbpulse vermittelt.